

Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1910/11

Jahresbericht
der
Herzogl. Oberrealschule
(Ernestinum)

zu

Coburg

als Einladungsschrift zu der öffentlichen Schlußfeier
am 4. April 1911.

Inhalt:
Schulnachrichten.

1911. Programm Nr. 1008.

Graphische Werke Coburg.



900
2

1008





I. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1910/11.

Lehrer- kollegium	Ord.	Ober- prima	Unter- prima	Ober- sekunda	Unter- sekunda	Ober- tertia	Unter- tertia A	Unter- tertia B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Summa
Prof. Amhof, Direktor	Unt. I	5 Math. 1 Linzn. 3 Phys.	5 Math. 1 Linzn.												15
Prof. Dr. Wilhelm	Ob. I	4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		(3 Lat.)	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch.	2 Gesch.						2 Erdk.		20 + 3
Prof. Dr. Grube-Einw.	Ob. III	2 Chem. 2 Ch. Pr.	2 Chem. 2 Ch. Pr.	3 Chem.	2 Natg.	5 Math. 1 Linzn. 2 Natg.									21
Prof. Dr. Daniel	Unt. III A		4 Dtsch.	2 Relig.			2 Religion 3 Dtsch. 2 Gesch.	3 Dtsch.			2 Religion		3 Relig.		21
Prof. Vechtold	Ob. II	4 Engl. (2 Lat.)	4 Franz. 4 Engl. (2 Lat.)	4 Franz. 4 Engl.											20 + 4
Oberlehrer Dr. Herrmann	Unt. III B	4 Franz.				4 Engl.	6 Franz. 5 Engl.		2 Religion						21
Oberlehrer Dr. Gähr	Unt. II		3 Phys.	5 Math. 1 Linzn. 3 Phys.	5 Math. 1 Linzn. 2 Phys.	2 Phys.									22
Oberlehrer Erunzer	V B				5 Franz.		5 Engl.					3 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch. 2 Erdk.			22
Oberlehrer Proseger	VI A				4 Engl.						6 Franz. 2 Erdk.		4 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.		23
Oberlehrer Coepfer	VI B					6 Franz.			6 Franz.					4 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.	23
Oberlehrer Kuh	IV B	2 Religion			2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch.			4 Dtsch. 2 Gesch.					3 Relig. 2 Erdk.	20
Oberlehrer Dr. Heel	IV A						6 Franz.		4 Dtsch. 6 Franz. 2 Gesch.		3 Dtsch. 1 Gesch.				22
Oberlehrer Dr. Ritem			1 Erdk.	1 Erdk.	2 Chem.		6 Math. 2 Natg.	6 Math.		3 Geom. 2 Natg.					23
Wissenschaftl. Lehrer Simon			3 Gesch.	4 Dtsch. 3 Gesch.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.					20
Gepr. Zeichen- lehrer Loock		2 Zeichnen		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Natg.		2 Natg.	24
Realschullehrer Gesh	V A					(1 Stgr.)	(2 Stenogr.)		3 Geom. 2 Natg. 2 Schrb.	3 Rechn. 2 Schrb.	5 Rechn. 2 Natg. 2 Schrb.	2 Schrb.	2 Natg.		25 + 3
Realschullehrer Schumann		1 Singen		(Chorstunde für alle Klassen)				2 Natg.				5 Rechn. 2 Singen	5 Rechn. 2 Schrb.	5 Rechn. 2 Singen	26
Hand. d. h. L. Blau									3 Rechn.						3

Bemerkung: Die eingeklammerten Fächer bedeuten wahlfreie Unterrichtsgegenstände.

371
+10

II. Übersicht über die Lehrgegenstände und die dafür in den einzelnen Klassen bestimmte Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III		IV		V		VI			
						a	b	a	b	a	b	a	b		
Religion	2		2	2	2	2		2		2		3	3	20	
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	4	4	3	3	4	4	46	
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	71	
Englisch	4	4	4	4	4	5	5							30	
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	25	
Erdkunde	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	69	
Linearzeichnen	1	1	1	1	1									5	
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	
Physik	3	3	3	2	2									13	
Chemie	3	3	3	2										11	
Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2			20	
Schreiben								2	2	2	2	2	2	12	
Singen						(1)					2		2		5
Turnen	2		2		2		2		2		2		2		
Latein (wahlfrei)	(2)	(2)	(3)												
Stenographie (wahlfrei)					(1)	(2)									
	34	34	34	33	33	32		30		29		29		369	

An den eingeklammerten Stunden nehmen nicht sämtliche Schüler teil.

+ 2 chem. Laboratorium.

III. Überblick über den im Schuljahre 1910/11 durchgenommenen Lehrstoff.

Oberprima. Klassenlehrer: Prof. Dr. Wilhelm.

1. Religion (gemeinsam mit Unterprima): Glaubenslehre nach Mehlhorns Grundriß. 2 St. Ruß.
2. Deutsch: Sendbrief vom Dolmetschen und zwei andere Schriften weltlichen Inhalts von M. Luther; ausgewählte Dichtungen von Klopstock, Lessings Nathan, Goethes Gedanken-
Lyrik, Egmont und Iphigenie; Iphigenia des Euripides; Überblick über Goethes Faust; Brillparzers Sappho; H. v. Kleists Prinz von Homburg. Lebensbilder von Lessing und Goethe. 7 Aufsätze. 4 St. Wilhelm.

Aufsatthemata: 1. Durch welche Ursachen wurde die Ohnmacht Deutschlands im Mittelalter herbeigeführt? 2. Was verdankt das deutsche Volk seinem Dr. Martin Luther? 3. Wem Gott will rechte Günst erweisen, den schickt er in die weite Welt oder Nutzen und Genuß des Reisens. 4. Der Konflikt in Kleists „Prinz von Homburg“ bis zum Schluß des dritten Aufzugs. (Kl.-A.) 5. Das Wort Nathans des Weisen: „Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König!“ 6. Vor der Reiseprüfung. Ein Rückblick in die Kindheit und ein Ausblick ins Leben. 7. Welche Umstände bewirken in Goethes „Egmont“ Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen die spanische Herrschaft? (Pr.-A.) — Außerdem noch 5 von den Fachlehrern durchgesehene naturwissenschaftliche Arbeiten: 1. Das Vorkommen des Aluminiums. 2. Das Petroleum. 3. (Pr.-A.). Die Leuchtgasfabrikation. 4. Das Doppelte Prinzip. 5. Wie haben wir die Wellenlänge des Lichts bestimmt?

3. Französisch: L'Allemagne anti-napoléonienne (Weidmann); Molière, l'Avare (Belh.); V. Hugo, Hernani (Belh.). Kursorische Lektüre: Lanfrey, la Campagne de 1806/07. Grammat. Wiederholungen nach Stern II, sowie Übungen nach Reum A. Mündl. und schriftl. Übersetzungen mit besonderer Berücksichtigung des Stilistischen und Synonymischen. Freie Vorträge. Ausgewählte Kapitel aus der franzöf. Literaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Metrik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 freie Arbeiten. 4 St. Herrmann.

Themata der freien Arbeiten: 1. Quelles sont les influences qui, en Prusse, amènent la guerre de 1813? 2. Le décret de Berlin, ses effets et ses dernières conséquences. 3. Tracer la politique de Metternich jusqu'au congrès de Prague. (Kl. A.) 4. Juger le rôle d'Harpagon dans l'Avare. 5. Juger la conduite du duc de Silva au 3^e acte d'Hernani. 6. Raconter la vie de Napoléon I^{er} à l'île d'Elbe (Pr.-A.)

4. Englisch: Shakspeare, King Lear (Belh.); Mc Carthy, The Crimean War (Weidmann). Grammat. Repetitionen nach Dubislaw und Boek; das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. Lateinisch (wahlfrei): Ausgewählte Stücke aus Caesar, De bello Gallico, Buch I, II u. IV. — Grammat. Wiederholungen. 2 St. Pechtold.
6. Geschichte: 1648 bis zur Gegenwart; Wiederholungen aus dem Mittelalter. Hilfsbuch von Brettschneider. 3 St. Wilhelm.
7. Erdkunde: Weltproduktion, Welthandel, Weltverkehr. 1 St. Wilhelm.
8. Mathematik: Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung mit geometr. Anwendungen. — Die wichtigsten Reihen der Analysis; Maxima und Minima. Wrobel, Anhang zum Übungsbuch. — Analytische Geometrie der Ebene nach Ganter und Rudio. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet. 5 St. Der Direktor.

9. **Linearzeichnen:** Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Der Direktor.
10. **Physik:** Optik; Wiederholungen. Börner, Lehrbuch der Physik. 3 St. Der Direktor.
11. **Chemie:** Metalle der Eisengruppe beendet; Edelmetalle; Organische Chemie. Praktische Arbeiten im Laboratorium. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. (2 St. theoret. Unterricht, je 1 St. Laboratorium für 2 Abteilungen der Klasse.) Grube-Einwald.
12. **Freihandzeichnen:** Vasen u. a.; Aquarellieren; Federzeichnungen. 2 St. Loeck.
13. **Singen (Sängerchor aus allen Klassen):** vierstimmiger gemischter Chor. Schülerchorbuch von Becker und Kriegeskotten. 1 St. Schumann.

Unterprima. Klassenlehrer: Der Direktor.

1. **Religion:** Siehe Oberprima.
2. **Deutsch:** Lebensbild von Schiller, Dichtungen aus Schillers Gedankenlyrik, Schillers Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina. 7 Aufsätze. 4 St. Daniel.

Aufsatzthemata: 1. Wesen und Folgen der Unentschlossenheit. 2. Was zeigt der erste Aufzug der „Piccolomini“ über Wallensteins Lage? 3. Mag Piccolominis Verhalten in Wallensteins Konflikt (Klassenaufsatz). 4. Welches Verhalten verleiht der Freundschaft wahren Wert? 5. Wodurch begründet der Prolog der „Jungfrau von Orleans“ Johannas öffentliches Auftreten? (Klassenaufsatz). 6. Vergleich des Monologs Johannas in der „Jungfrau von Orleans“ (IV 1) mit Schillers „Kassandra“. 7. Das Romantisch-Wunderbare in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz). — Außerdem noch 6 von den Fachlehrern durchgesehene naturwissenschaftliche Arbeiten: 1. Die mathematische Schwerpunktsbestimmung. 2. Elastizität der festen Körper. 3. Die einfache harmonische Bewegung und ihre Anwendung auf das mathematische Pendel. 4. Das Calciumcarbonat. 5. Das Vorkommen und die Gewinnung des Zinks. 6. Die Eigenschaften des Kupfers.

3. **Französisch:** Sandeau, *Mlle de la Seiglière* (Belh.); Barrau, *Scènes de la Révolution française* (Renger). Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Wershoven (Weidmann). Grammatische Wiederholungen nach Stern II; Übungen nach Reum, A. Mündliche und schriftliche Übersetzungen mit besonderer Berücksichtigung des Stilistischen und Synonymischen. Wichtige Abschnitte aus der franz. Literaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Metrik. Sprechübungen. Freie Vorträge. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 freie Arbeiten. 4 St. Pechtold.

Themata der freien Arbeiten: 1. La famille de la Seiglière et la révolution. 2. Comment s'explique, dans *Mlle de la Seiglière*, l'antagonisme qu'il y a entre la baronne de Vaubert et l'avocat Destournelles? (Rl.) 3. Charlemagne, ses guerres et son administration (Rl.) 4. La règle des trois unités. 5. Un épisode de la troisième croisade (d'après Uhland). 6. Raconter les événements depuis l'ouverture des états généraux jusqu'à la journée du jeu de paume. 7. Klassenaufsatz.

4. **Englisch:** Macaulay, *History of England* (Tauchnitz Ed., Bd. 172); Dickens, *A Christmas Carol*. Grammat. Wiederholungen nach Dubislav und Boek. Synonymisches, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. **Lateinisch (wahlfrei):** Ostermanns Übungsbuch, *Ausg. f. Reformschulen*, § 98–134. Einführung in die Caesarlektüre. 2 St. Pechtold.
6. **Geschichte:** Mittelalter und neuere Zeit bis 1648. Hilfsbuch von Bretschneider. 3 St. J. S. Motschmann, i. W. Simon.
7. **Erdkunde:** Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde nach Seydlitz, *Ausg. D.*, Heft 7. 1 St. Kliem.

8. **Mathematik:** Kubische und biquadratische Gleichungen; Näherungsmethoden. Wrobel, Anhang zum Übungsbuch. — Sphärische Trigonometrie. Geometrie der Lage. 5 St. Der Direktor.
9. **Linearzeichnen:** Übungen im Anschluß an den mathem. Unterricht. 1 St. Der Direktor.
10. **Physik:** Mechanik. Börner, Lehrbuch der Physik. 3 St. Bähr.
11. **Chemie:** Metalle der Alkalien und alkalischen Erden; Zinkgruppe; halbedle Metalle; Eisengruppe begonnen, Praktische Übungen im Laboratorium, Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. (2 St. theoret. Unterricht, je 1 St. Laboratorium für 2 Abteilungen der Klasse). Grube-Einwald.
12. **Freihandzeichnen:** Vasen usw.; Aquarellieren; Federzeichnungen. 2 St. Loeck.
13. **Singen:** Siehe Oberprima.

Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Pechtold.

1. **Religion:** Apostelgeschichte unter Zuziehung von Abschnitten aus den Briefen des Paulus. In Verbindung damit Lebensbild des Paulus. Wiederholung von Sprüchen. 2 St. Daniel.
2. **Deutsch:** Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Jungfrau von Orleans; Walthar von der Vogelweide (Übersetzung von Samhaber). Ilias (Auswahl-Übersetzung von H. G. Meyer). Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte des Mittelalters. Vortrags- und Dispositionenübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 St. Im S. Motschmann, im W. Simon.
3. **Französisch:** Duruy, Le siècle de Louis XIV (Velh.). — Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Wershoven. Grammat. Wiederholungen nach Reum, Oberstufe und Stern, Grammat. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Kleinere freie Arbeiten. 4 St. Pechtold.
4. **Englisch:** Fyfe, Triumphs of invention and discovery (Weidm.); Scott, Waverley I (Velh.). Gedichte aus Boensel und Fick II. Grammat. Wiederholungen nach Dubislaw und Boek. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. **Lateinisch (wahlfrei):** Anfangsgründe nach Ostermanns Übungsbuch, Ausg. für Reformschulen, § 1–80. 3 St. Wilhelm.
6. **Geschichte:** Altertum, Leitfaden von Wessel. 3 St. Im S. Motschmann; im W. Simon.
7. **Erdkunde:** Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde nach Seydlitz, Ausg. D, Heft 7. 1 St. Kliem.
8. **Mathematik:** Arithmetik: Arithmetische Reihen 1. bis 3. Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische Gleichungen, sowie schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche. Binomischer Lehrsatz. Wrobel II, Arithmet. Aufgaben.
 Planimetrie: Harmonische Punkte und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und -achsen. Konstruktionsaufgaben.
 Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen.
 Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten. 5 St. Bähr.

9. Linearzeichnen: Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Bähr.
10. Physik: Wärme; Elektrizität, I. Teil. Börner, Lehrbuch der Physik. 3 St. Bähr.
11. Chemie: Grundlehren der Chemie; die Metalloide, stöchiometrische Aufgaben; einige wichtige Mineralien. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. Grube-Einwald.
12. Zeichnen: Dekorative Tier- und Pflanzentypen, Gefäße u. a.; Aquarellieren. 2 St. Loek.
13. Singen: Siehe Oberprima.

Unterkunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bähr.

1. Religion: Leben Jesu nach den Synoptikern, besonders nach Markus. 2. St. Ruß.
2. Deutsch: Schillers Glocke und Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm; prosaische Stücke und Dichtungen nach Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abt. Deklamations- und Vortragsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Wilhelm.
3. Französisch: François, Scènes de la Révolution française (Gerhard); Gedichte aus Wershovens Sammlung. Ploetz-Kares, C, Kap. 73-79. Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. Trunzer.
4. Englisch: Massey, In the Struggle of Life (Reisland); Gedichte aus Boensel und Fick, II. Wiederholungen und Beendigung der Syntax, nach Dubislaw und Boek. Übungen auf dem Gebiet der Synonymik. Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Profiegel.
5. Geschichte: 1740-1871. André-Sevin, II. 2 St. Wilhelm.
6. Erdkunde: Europa; Verkehrskunde; elementar-mathematische Erdkunde. Seydlitz, Ausg. G, 5. Heft, Atlas von Diercke und Gaebler. 1 St. Wilhelm.
7. Mathematik: Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische Reihen 1. Ordnung, geometr. Reihen; einfache Zinseszinsrechnungen. Wiederholungen. Wrobel, arithm. Aufgaben. 5stellige Logarithmentafel.
 Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie.
 Trigonometrie: Anfangsgründe und Berechnung von Dreiecken.
 Stereometrie: Die einfachen Körper und deren Berechnung.
 Lackemann, Elemente der Geometrie, II. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten.
 5 St. Bähr.
8. Linearzeichnen: Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Bähr.
9. Naturgeschichte: Im S. die Sporenpflanzen, Bau und Lebensverrichtungen der Pflanzen. Schmeil, Leitfaden der Botanik. - Im W. Organismus des Menschen; Gesundheitslehre. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. Grube-Einwald.
10. Physik: Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Licht, vom Schall, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. 2 St. Bähr.
11. Chemie: Propädeutischer Unterricht; Elemente der Krystallographie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 2 St. Klem.

12. Zeichnen: Gipsornamente, Pflanzenabgüsse und natürliche Pflanzen; Aquarellieren. 2 St. Loeck.
 13. Singen: Siehe Oberprima.

Obertertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Grube-Einwald.

1. Religion: Abschnitte des Neuen Testaments; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse; Geschichte der Reformation; Wiederholung des Katechismus und von Kirchenliedern. 2 St. Ruß.
2. Deutsch: Prosaische Lesestücke und Gedichte, besonders Schillersche Balladen. Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen. Vortrags- und Deklamationsübungen. Grammat. Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Ruß.
3. Französisch: Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger); Contours de nos jours (Flemming). — Ploetz-Kares, C, Kap. 57–72; Sprechübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Toepfer.
4. Englisch: Ballantyne, The Coral Island (Flemming). — Syntax des Verbs und des Artikels nach Dubislav und Boek, Schulgramm., Lese- und Übungsbuch, Sprechübungen; Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Herrmann.
5. Geschichte: Neuere Geschichte bis 1740. Andra-Sevin, II. 2 St. Wilhelm.
6. Erdkunde: Die außereuropäischen Erdteile; Kartenzeichnen. Seydlitz D, 3. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. Im S. Notzmann, im W. Simon.
7. Mathematik: Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen. Wrobel, Arithm. Aufgaben. — Proportionale Strecken, Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regelmäßiger Vielecke und des Kreises; Konstruktionsaufgaben. Jenkner, Lehrbuch der Geometrie, A, I. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. Grube-Einwald.
8. Linearzeichnen: Übungen im Anschluß an den mathem. Unterricht. 1 St. Grube-Einwald.
9. Naturgeschichte: Im S. Schwierigere Pflanzenfamilien, das natürliche Pflanzensystem, die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, geogr. Verbreitung der Pflanzen. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Im W. Die niederen Tiere, Überblick über das gesamte Tierreich. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. Grube-Einwald.
10. Physik: Einleitung in die Physik, Mechanik und Wärmelehre. Börner, Leitf. 2 St. Bähr.
11. Zeichnen: Einführung in die Schattenkonstruktion. Vollkörper mit Schattenangabe, Gipsornamente und Pflanzenabgüsse; Malübungen. 2 St. Loeck.
12. Singen: Siehe Oberprima.
13. Stenographie (wahlfrei): System Gabelsberger. Lehrbuch von Gaster. Lese- und Übungsblatt der deutschen Stenographen-Zeitung. 1 St. Lesh.

Untertertia A und B.

Klassenlehrer: A. Professor Dr. Daniel; B. Oberlehrer Dr. Herrmann.

1. Religion (A und B vereinigt): Abschnitte aus dem Alten Testament, darunter auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten; Wiederholung des Katechismus; Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daniel.

2. Deutsch: Prosaische Stücke und epische Gedichte, bes. Balladen Uhlands und Schillers nach Muff, Deutsches Lesebuch, 4. Abt.; Belehrungen über das Leben der Dichter, sowie über die poetischen Formen des Gelesenen; Vortrags- und Deklamationsübungen; grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. A. Daniel. B. Daniel.
3. Französisch: Ploetz-Kares, C, Kap. 29–56. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Heel. B. Herrmann.
4. Englisch: Dubislaw und Boek, Elementarbuch. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. A. Trunzer. B. Herrmann.
5. Geschichte: Mittelalter nach Andra-Sevin, II. 2 St. A. Daniel. B. Wilhelm.
6. Erdkunde: Deutschland (physikalisch und politisch); Kartenzeichnen. Seidlitz D, 4. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. Im S. Motschmann, im W. Simon.
7. Mathematik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Bestimmungsgleichungen des 1. Grades; Wiederholungen der bürgerlichen Rechnungsarten; Proportionen, Quadratwurzeln. Wrobel, Arithm. Aufgaben. — Kreislehre, Flächenberechnung, geometr. Aufgaben. Jenkner, Lehrbuch der Geometrie, A, I. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Kliem. B. Kliem.
8. Naturgeschichte: Im S. Blütenpflanzen und ihre Lebenserscheinungen; erweiterte Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Im W. Gliederfüßler. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. A. Kliem. B. Schumann.
9. Zeichnen: Einführung in die Linearperspektive. Drahtmodelle und Vollkörper im Umriß. Einfache Gebrauchsgegenstände, leichte Gipsornamente. 2 St. A. Loeck. B. Loeck.
10. Singen: Siehe Oberprima.
11. Stenographie (wahlfrei): System Gabelsberger. Lehrbuch von Gaster. 2 St. Lesch.

Quarta A und B. Klassenlehrer: A. Oberlehrer Dr. Heel; B. Oberlehrer Ruß.

1. Religion: Wiederholung und Vertiefung der Aufgaben von VI und V; 3. Hauptstück, Sprüche und Lieder. 2 St. A und B vereint. Herrmann.
2. Deutsch: Prosaische Lesestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsiek; Deklamationen; der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz; Bestimmung der Nebensätze; Interpunktionslehre. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat oder Aufsatz. 4 St. A. Heel. B. Ruß.
3. Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch C, Kap. 1–28, Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Heel. B. Loepfer.
4. Geschichte: Altertum mit Ausschluß der Geschichte der römischen Kaiser nach Pfeifer, I. 2 St. A. Heel. B. Ruß.
5. Erdkunde: Europa ohne Deutschland. Kartenzeichnen. Seidlitz D, 2. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. A. im S. Motschmann, im W. Simon; B. im S. Ruß, im W. Simon.
6. Rechnen: Prozent- und Rabattrechnung, ausgewählte Aufgaben a. d. Verteilungsrechnung. Schellen, B. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. A. im S. Lesch, im W. Blau; B. Lesch.
7. Geometrie: Gerade, Winkel, Dreiecke und Parallelogramm; geom. Aufgaben. Jenkner, Lehrbuch der Geometrie I. 3 St. A. Lesch. B. Kliem.

8. Naturgeschichte: Im S. Verwandte Blütenpflanzen und ihre Lebenserscheinungen; natürl. Pflanzensystem. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Im W. System der Wirbeltiere. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. A. Lesch. B. Kliem.
9. Zeichnen: Einführung in die Farbenlehre. Flachornamente, stilisierte Pflanzen und natürliche Pflanzenblätter; farbige Darstellung von Flächenverzierungen. 2 St. A. Loeck. B. Loeck.
10. Schreiben: 2 St. A. Lesch. B. Lesch.
11. Singen: Siehe Oberprima.

Quinta A und B. Klassenlehrer: A. Realschullehrer Lesch; B. Oberlehrer Trunzer.

1. Religion: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Staude; 2. Hauptstück; Sprüche und 4 Lieder. 2 St. A und B vereint. Daniel.
2. Deutsch: Prosaische Lesestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsiek, Deklamationen, einfacher und erweiterter Satz. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. 3 St. A. Heel. B. Trunzer.
3. Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch C, Kap. 33-67; Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Profiegel. B. Trunzer.
4. Geschichte: Sagen des Altertums. 1 St. A. Heel. B. Trunzer.
5. Erdkunde: Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands (physisch u. politisch); Erweiterung der Globus- und Kartenkunde; Anfänge des Kartenz Zeichnens. Seydlitz, D. 1. Volksschulatlas. 2 St. A. Profiegel. B. Trunzer.
6. Rechnen: Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Maß, Gewicht. Schellen A. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. A. Lesch. B. Schumann.
7. Naturgeschichte: Im S. Verwandte Blütenpflanzen. Schmeil, Leitf. der Botanik. Im W. Knochenbau des Menschen; wichtige Wirbeltiere. Schmeil, Leitf. der Zoologie. 2 St. A. Lesch. B. Loeck.
8. Zeichnen: Ebene Gebilde und flache Formen. 2 St. A. Loeck. B. Loeck.
9. Schreiben: 2 St. A. Lesch. B. Lesch.
10. Singen: Treffübungen, Choräle, 2- und 3stimmige Gefänge. Türk, Liederbuch. 2 St. A und B vereinigt. Schumann.

Sexta A und B. Klassenlehrer: A. Oberlehrer Profiegel; B. Oberlehrer Loepfer.

1. Religion: Bibl. Geschichte des Alten Testaments nach Staude; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. 1. Hauptstück, Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung, Sprüche und 4 Lieder. 3 St. A. Daniel. B. Ruß.
2. Deutsch: Prosaische Lesestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsiek; Deklamationen; Wortarten und einfacher Satz. Wöchentlich ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 St. A. Profiegel. B. Loepfer.
3. Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch C, 1-32; Sprech- und Leseübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Profiegel. B. Loepfer.

4. Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 1/2 St. A. Profiegel. B. Loepfer.
5. Erdkunde: Erdkundliche Begriffe im Anschluß an die Heimatkunde. Anfänge der Globus- und Kartenkunde; Übersicht über die fünf Erdteile. Volksschulatlas. 2 St. A. Wilhelm. B. Ruß.
6. Rechnen: Wiederholung der vier Spezies in ganzen Zahlen; gemeine und Dezimalbrüche. Schellen, A. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. A. und B. Schumann.
7. Naturgeschichte: Im S. Gestaltlehre der Pflanzen und Beschreibung lebender Blütenpflanzen. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Im W. Wichtige Säugetiere und Vögel. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. A. Lesch. B. Loek.
8. Schreiben: 2 St. A. und B. Schumann.
9. Singen: Treffübungen, Choräle, zweistimmige Gesänge. 2 St. A. und B. vereingt. Schumann.

Turnen: Schumann. Die Schüler turnten in 5 Abteilungen, jede 2 St. wöchentlich.

Außerdem war im Sommerhalbjahr der Donnerstag Nachmittag für Bewegungsspiele frei gehalten. Gespielt wurde, soweit es die Witterung zuließ, regelmäßig in drei Abteilungen. Die Leitung der Spiele lag ebenfalls in den Händen des Herrn Schumann. Trotz des regenreichen Sommers konnten an 12 Nachmittagen Spielstunden abgehalten werden. Den Spielplatz hatte in dankenswerter Weise der Magistrat Herzogl. Residenzstadt zur Verfügung gestellt.

Daneben wurden noch eine Reihe von Turngängen in die nähere Umgebung unternommen.

Während einer Beurlaubung des Herrn Schumann hatte den gesamten Turn- und Spielbetrieb in freundlicher Bereitwilligkeit der städtische Lehrer Herr Louis Möller übernommen. Er hat sich der Sache mit großer Hingabe gewidmet und daher den Dank der Anstalt verdient.

Bei drei verschiedenen Gelegenheiten fanden Schauturnen statt, an denen unsere Schüler beteiligt waren.

Am Jubiläumsfest des I. Deutschen Turn- und Jugendfestes waren 800 Schüler der höheren Lehranstalten und der Oberklassen der Volksschulen zu Massenvorfürungen auf dem Anger vereinigt. Anschließend Faustball- und Feldballspiel.

Beim Stiftungsfest: Freiübungen in drei Abteilungen unter Musikbegleitung. Hierauf Riegen- und Kürturnen am Reck, Barren und Doppelbock. Anschließend Wettübungen.

Am Sedantage: gemeinsame Freiübungen mit dem Gymnasium und dem Lehrerseminar, anschließend Dreikampf (Dreisprung, Kugelfstoßen, 100 m Schnelllauf). Am Dreikampf beteiligten sich in der 1. Abteilung 8 Schüler, von denen 7 Preise in Gestalt von Kränzen und Diplomen erhielten, in der 2. Abteilung 40 Schüler, von denen 14 mit Diplomen bedacht wurden.

IV. Chronik.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang am 7. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Knaben. Nachmittags 4 Uhr fand im Festsaal eine Eröffnungsfeier statt, bei welcher das Ergebnis der Prüfung bekannt gegeben und die aufgenommenen Schüler auf ihre Pflichten hingewiesen wurden.

In die während des Schuljahres 1909/10 unbesezte und vom Lehrerkollegium vertretungsweise verfehene Oberlehrerstelle war durch Dekret vom 22. September 1909 der Pfarrer von Weißenbrunn v. W., Herr Wilhelm Ruß, berufen worden. Herr Ruß trat sein Amt als Oberlehrer am 1. April 1910 an. Bei der Eröffnungsfeier wurde er herzlich durch den Direktor begrüßt und in das Lehramt eingewiesen. Über seinen Lebens- und Bildungsgang gibt er folgende Auskunft:

„Ich wurde am 22. März 1882 zu Kaufbeuren im bayerischen Regierungsbezirke Schwaben-Neuburg geboren. Nachdem ich die Seminar Schulen zu Schwabach und Altdorf bei Nürnberg besucht hatte, trat ich im Jahre 1893 in die unterste Klasse des Gymnasiums zu Ansbach ein, das ich im Jahre 1902 absolvierte. Ich lag nun 3 Semester in Erlangen und weitere 5 Semester in Tübingen dem Studium der Theologie ob, vorübergehend auch dem der klassischen Philologie. Im Sommer des Jahres 1906 legte ich vor der theologischen Fakultät zu Tübingen die erste theologische Dienstprüfung ab, wurde dann im September darauf als Vikar in Münster a. Neckar angestellt und gleichzeitig in Cannstatt ordiniert. Am 1. Februar 1907 trat ich in den Dienst der Landeskirche des Herzogtums Sachsen-Coburg über und wurde zunächst in Coburg selbst dem Generalsuperintendenten D. Bahnsen als Vikar beigegeben, um dann bis Dezember 1907 die vakante Stelle eines vierten Diakonus zu versehen. Nachdem ich im Sommer 1908 zu Coburg meine zweite Dienstprüfung abgelegt hatte, wurde ich am 1. August 1908 mit dem Pfarramt Weißenbrunn v. W. betraut, das ich bis dahin als Vikar bekleidet hatte. Am 1. April 1910 wurde mir in unwiderruflicher Weise die Stelle eines Oberlehrers an der Herzogl. Oberrealschule übertragen. Im Januar 1911 legte ich in Jena die Prüfung für das höhere Lehramt in Religion, Hebräisch und Deutsch ab.“

Teilung der Untertertia. Die Versetzungen zu Ostern 1910 hatten ergeben, daß für das nächste Jahr in U III mit einer Schülerzahl von etwa 60 zu rechnen war. Da eine so große Zahl unmöglich in einer Klasse unterrichtet werden konnte, genehmigte das Herzogl. Staatsministerium die Teilung dieser Klasse in zwei parallele Abteilungen und die Besetzung der im Haushaltungsplan der Oberrealschule bereits vorgesehenen und vom Landtag bewilligten 13ten Oberlehrerstelle. Da aber der für diese Stelle gewählte Kollege nicht sofort eintreten konnte, wurde der auf sie entfallende Unterricht zunächst vertretungsweise von den Herren Dr. Wilhelm, Dr. Herrmann, Trunzer, Prosigel und Loepfer übernommen.

Die Klassenzahl betrug nunmehr 13 für 9 Jahrgänge.

Am 27. Mai wurde der übliche Schulspaziergang bei schönem Wetter ausgeführt. Die drei oberen Klassen gingen über die Hoffmanns-Teiche und Schlettach nach Colberg, wo unter freundlicher Führung der Badeleitung eine Besichtigung des neuen Badehauses vorgenommen wurde, dann weiter nach Stadt und Beste Heldburg und kehrten mit der Bahn von Rodach zurück. Die Klassen Untersekunda und Obertertia wanderten von Sonneberg nach Rauenstein und kamen in Steinach an die Bahn. Die beiden Untertertien erstiegen von Eisfeld her den Bleßberg, gingen dann über Limbach durch den Theuern-Grund nach Rauenstein; von hier wurde die neue Eisenbahn über Sonneberg zur Heimfahrt benutzt. Nach dem Thüringer Wald machten auch die beiden Quartan ihren Ausflug; sie waren in Wasserberg, das sie von Eisfeld her über die Werraquelle erreichten, und Unterneubrunn. Quinta A und B machten von Neustadt aus eine Bergtour (Fechheimer-, Fürther- und Plestener Berg) nach Mitwitz und kamen mit der Bahn von Ebersdorf zurück. Die beiden Sexten gingen von Mönchröden durch den Tierpark, über die Bergdörfer, Weißenbrunn v. W. nach Tiefenlauter und von da zu Fuß nach Coburg.

Zweimal, am 6. und 10. Juni, mußte der Unterricht nachmittags wegen Hitze ausgesetzt werden; der Nachmittag des 13. Juni war frei wegen der Landwirtschaftlichen Ausstellung.

Bei Gelegenheit der 50jährigen Jubelfeier des I. Deutschen Turn- und Jugendfestes am Sonntag, dem 19. Juni, beteiligten sich unsere Schüler am Festzug durch die Stadt und an den turnerischen Vorführungen, die auf dem Anger in Gegenwart J. J. Kgl. Hoheiten des Herzogs und der Herzogin stattfanden.

Wegen dieser Erinnerungsfeier war das Stiftungsfest auf den 21. Juni verlegt. Bei der Feier in der Aula sprach Herr Oberlehrer Profiegel über die Anforderungen, die an eine für die Jugend geeignete Lektüre zu stellen sind. Am Nachmittage wurden unter der aufopfernden Leitung des Herrn Realschullehrers Schumann Turn- und Wettspiele in Neuses aufgeführt, die bei den zahlreich erschienenen Eltern und Angehörigen unserer Schüler reges Interesse erweckten.

16. Juli. Vorfeier zu Herzogs Geburtstag. Die Ansprache des Direktors klang aus in ein Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Herzog. Chorgesänge wechselten ab mit guten musikalischen Darbietungen einzelner Schüler und trugen zu einem erhebenden Verlauf der Feier bei. — Mit diesem Tage nahmen die Sommerferien ihren Anfang.

Bei Wiederbeginn des Unterrichts am 15. August trat der Gymnasialpraktikant Herr Dr. Franz Heel aus Erlangen in das Lehrerkollegium ein und übernahm die bisher vertretungsweise versehene Oberlehrerstelle, zunächst in widerruflicher Stellung. Herr Schumann war bis zum 8. September zur Teilnahme an einem Turnlehrerkursus in Stuttgart beurlaubt. In seiner Vertretung im Unterricht waren außer dem Direktor die Herren Dr. Bähr, Trunzer, Profiegel, Toepfer, Dr. Kliem, Loeck und Lesch beteiligt.

Am 2. September wurde am Vormittage in den einzelnen Klassen eine nationale Gedenkfeier abgehalten, am Nachmittage fanden Turnspiele auf dem Anger statt. Am darauffolgendem Sonntage nahmen die Klassen Prima bis Untertertia einschließlich an der von den Militärvereinen veranstalteten Sedanfeier teil.

Der 13. September war ganz schulfrei. Es sollte der Jugend ermöglicht werden, den in der Nähe stattfindenden Truppenübungen als Zuschauer anzuwohnen.

Mit dem 24. September, dem Tage des Beginns der Michaelisferien, schied Herr Professor Dr. Motschmann aus dem Lehrerkollegium aus, um in den erbetenen Ruhestand zu treten. In ihm verlor das Ernestinum seinen ältesten Lehrer, der über 38 Jahre lang (seit Ostern 1872) ununterbrochen an der Anstalt segensreich gewirkt und ihr seine volle Lebensarbeit gewidmet hat. Bei der Abschiedsfeier in der Aula würdigte der Direktor seine Verdienste um die Schule, deren Ausbau er mitbewirkt und mit gefördert hat, und um die Jugenderziehung überhaupt und dankte ihm aufs herzlichste für seine stets betätigte Pflichttreue und seine niemals versagende Hilfsbereitschaft. Gleichzeitig übermittelte der Direktor bei der Entlassung des verdienten Lehrers aus dem aktiven Staatsdienst die Anerkennung der vorgesetzten Behörde, des Herzogl. Staatsministeriums, und hatte die Freude, dem scheidenden Kollegen ein Patent eingehändigen zu können, in welchem Seine Königl. Hoheit der Herzog die Ernennung zum „Schulrat“ vollzogen hatte. — Möge sich Herr Schulrat Motschmann noch eines langen und heiteren Lebensabends im Kreise seiner Familie erfreuen!

10. Oktober. Seinen Unterricht übernahm nach den Herbstferien der Lehramtspraktikant Herr Fritz Simon. Dieser war durch ministerielles Dekret vom 22. September zum wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Oberrealschule bestellt worden. Von der Herzogl. Schulverwaltung war der Kandidat des höheren Lehramts Herr Otto Blau zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Als selbstständiges Unterrichtsfach wurde ihm der Rechenunterricht in Quarta A übertragen.

10. November. Herr Prof. Dr. Daniel bedarf auf ärztlichen Rat einer Entlastung. Den deutschen Unterricht in U III B gibt seitdem Herr Oberlehrer Dr. Herrmann, den kombinierten Religionsunterricht in VA und VB Herr Lersch.

Von diesem Fall abgesehen war der Gesundheitszustand bei den Lehrern während des Schuljahres im allgemeinen befriedigend, nur an wenigen Tagen mußten einige Kollegen wegen Krankheit ihrem Unterricht fern bleiben, nicht so günstig war er bei den Schülern. Erkrankungen an Masern oder Scharlach kamen fast in allen Klassen zu ganz verschiedenen Zeiten vor. Glücklicherweise blieben das immer nur Einzelfälle, wodurch als erwiesen gelten darf, daß die Schule nichts zur Verbreitung dieser Krankheiten beigetragen hat. Kurz vor Weihnachten machte sich eine allwärts auftretende Influenzaepidemie auch bei uns bemerkbar, in manchen Klassen fehlte ein erheblicher Bruchteil der Schüler. Einen lieben, strebsamen und hoffnungsvollen Schüler, den Untertertianer Kurt Beweher aus Rudolstadt, haben wir durch Tod verloren. Munter und gesund noch fuhr er zu den Weihnachtsferien nach Hause und schon am 27. Dez. hatte ihn eine akute Lungenentzündung dahingerafft.

Am 1. Januar 1911 wurden die beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Franz Heel und Dr. Paul Kliem unwiderruflich als Oberlehrer angestellt. Über ihren Lebensgang berichten sie folgendes.

Herr Dr. Heel:

„Am 2. August 1881 wurde ich in Treuchtlingen (Mittelfranken) geboren. Nach Besuch der Volksschule zu Nürnberg trat ich in das dortige humanistische und später in das Realgymnasium ein, welches ich im Jahre 1902 absolvierte. Ich widmete mich dem Studium der neueren Sprachen und besuchte abwechselnd die Universitäten zu München und Erlangen. Im Jahre 1905 bestand ich das 1. Examen für romanische, 1906 das 1. Examen für englische Philologie. Oktober 1908 bestand ich ferner den Staatskonkurs für romanische und englische Philologie; von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen wurde ich am 29. Juli 1910 zum Dr. phil. promoviert. Praktisch war ich bisher an folgenden Anstalten tätig: Vom April 1905 bis August 1906 als „assistant au lycée“ in Châteauroux (Frankreich.) Vom April 1907 bis August 1909 als Lehrer der neueren Sprachen an der höheren Knabenschule in Obercassel bei Bonn. Vom November 1909 bis Juli 1910 war ich vom Königl. Bayr. Kultusministerium dem Königl. hum. Gymnasium in Erlangen als Praktikant zugeteilt. In Coburg wurde ich vom 15. August 1910 bis 31. Dezember 1910 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Herzogl. Oberrealschule beschäftigt, worauf am 1. Januar 1911 meine Ernennung zum definitiven Oberlehrer erfolgte.“

Herr Dr. Kliem:

Am 29. Juli 1879 wurde ich zu Crawinkel bei Ohrdruf geboren. Hier besuchte ich zunächst die Volksschule, dann von Ostern 1891–1898 das damalige Realprogymnasium zu Ohrdruf und von Ostern 1898 ab die Prima des Realgymnasiums zu Gotha, welches ich Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich studierte zunächst in Jena Mathematik, Physik und Chemie. 1902 wandte ich mich in Leipzig mehr der Zoologie und Botanik zu, um mich in den folgenden Semestern, nach der Rückkehr nach Jena ganz dem Studium der Naturwissenschaft und der Geographie zu widmen. Im Sommer 1906 promovierte ich in Jena. Nach meiner Entlassung vom Militär hielt ich mich wieder in Jena auf zwecks Unterrichterteilung und Vorbereitung zur Oberlehrerprüfung, welche ich im Sommer 1909 daselbst ablegte. An der Herzogl. Oberrealschule zu Coburg trat ich am 1. 10. 1909 als vollbeschäftigter Probekandidat ein, wurde am 1. 10. 1910 als wissenschaftlicher Hilfslehrer widerruflich und am 1. Jan. 1911 als Oberlehrer unwiderruflich angestellt.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde in den einzelnen Klassen in angemessener Weise begangen. Vom Herzogl. Staatsministerium war hierzu besondere Verfügung ergangen: Wir ordnen hiermit an, daß bei der Schulfeier am 27. Januar in allen Schulen die Gelegenheit wahrgenommen wird, den 40. Reichsgeburtstag mitzufeiern und hierbei namentlich die Schuljugend daran zu erinnern, welch hohes und unschätzbares Gut nach schweren Kämpfen und schmerzlichen Opfern durch die Wiederherstellung der nationalen Einheit unter dem kaiserlichen Szepter am 18. Januar 1871 dem deutschen Volke zu Teil geworden ist.

Vom 31. Januar bis 27. Februar war Herr Oberlehrer Loepfer zu einer militärischen Übung einberufen. Die Mehrzahl der Kollegen war bei seiner Vertretung beteiligt.

In den Tagen vom 6. bis 10. Februar wurden die Arbeiten der schriftlichen Reifeprüfung angefertigt in der Reihenfolge: Deutsch, Mathematik, Englisch, Chemie, Französisch; die mündliche Prüfung fand am 27. und 28. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Beck mit dem Ergebnis statt, daß alle zur Prüfung zugelassenen Schüler bestanden (vergl. VI.).

Am ersten Tag der mündlichen Prüfung fiel der Unterricht ganz aus; sonst war im Winterhalbjahr an vier Nachmittagen freigegeben zu gemeinschaftlichen Ausflügen in die nähere Umgebung oder zur Betätigung von Schnee- oder Eisport.

Bibliothek und Sammlungen erfuhren während des Jahres aus den hierfür ausgeworfenen Mitteln sachgemäße Vermehrungen.

An Geschenken gingen ein:

Seine Königl. Hoheit der Herzog ließen durch das Staatsministerium zwei Exemplare von „Erich Köhler, die Beste Coburg“ als Fleißprämien für abgehende Schüler überweisen.

Das Herzogl. Staatsministerium überwies ferner zu Fleißprämien 7 Exemplare von „Blensteiner, Kaiser Wilhelm der Große“ als Geschenk von einem „ungenannten Herrn, der den Bildungsanstalten der hiesigen Stadt ein warmes Interesse entgegenbringt“.

Für den gleichen Zweck schenkte die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Firma ein Exemplar von „Schaffen und Schauen“ (2 Bd.), der Lehrerbibliothek einen stattlichen Leinenband: Geschichte der Firma.

Von J. J. Webers Verlag, Leipzig: Petit Dictionnaire de Style von Reum – für die Lehrerbibliothek.

Verlag G. Westermann, Braunschweig: 2 Exemplare von Diercke & Gaebler, Schulatlas – für die Lehrerbibliothek.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Krug, Bremen, einem ehemaligen Schüler der Anstalt: 1 präparierter Klumpenfisch, 1 kleiner Haifisch und Gebiß eines Hais.

Von dem Quartaner Fritz Fischer: aufgeschnittenes Stück eines Telephonkabels.

Von Herrn Wilhelm Diez, Leutnant im 4. Pionierbataillon, einem früheren Schüler des Ernestinum: je ein Skelett eines Fuchses und einer Katze.

Von dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Firma Zeiß, Herrn Dr. Wandersleb in Jena: eine Sammlung typischer Wolkenphotographien, aufgenommen vom Ballon Thüringen.

Für diese Beweise gnädigen und freundlichen Wohlwollens für das Ernestinum beehrt sich der Unterzeichnete, an dieser Stelle seinen wärmsten Dank auszusprechen.

V. Verwendung von Stiftungszinsen.

Bei der Schlußfeier am 22. März 1910 erhielten die Prämien der „Jubiläumstiftung der Stadt Coburg“ die Abiturienten Heinrich Scharf und Alfred Schramm, die Prämien aus der Stiftung „Jugendfreund“ die Abiturienten Gotthelf Reißmann und Friedrich Strube, die Prämien aus der „Eberhardt-Stiftung“ die Abiturienten Otto Cyriaci und Albert Lorenz, die drei Prämien der „Karl Diez-Stiftung“ die Abiturienten Paul Hammerschmidt und Fritz Jagemann, sowie der Untersekundaner August Pechtold.

Ein dem Direktor von „ungenannt“ freundlichst für Prämienzwecke überwiesener größerer Geldbetrag wurde bei dem gleichen Anlaß an den Unterprimaner Karl Beyer und den Quintaner Karl Treuner vergeben.

Die am Stiftungsfest zu verteilenden Prämien der „Eberhard-Stiftung“ wurden dem Obersekundaner Viktor Lorenz und dem Untersekundaner August Frank verliehen; mit Prämien aus der Riedinger-Stiftung wurden die Unterprimaner Willy Ruppert und Anton Heydenreich, der Obersekundaner Rudolf Geupel und der Untersekundaner Richard Greiner-Mai bedacht.

Das Stipendium der „Riedinger-Stiftung“ wurde für das Jahr 1910/11 dem Studierenden der technischen Chemie und Hüttenkunde an der Hochschule zu München Karl Maurer verliehen.

VI. Reifeprüfung.

Zur Reifeprüfung waren zugelassen 19 Schüler der Oberprima und 2 Hospitanten dieser Klasse. Sie bestanden sämtlich. Außerdem beteiligte sich noch ein Auswärtiger an der schriftlichen Prüfung.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

1. **Karl Geyer**, geb. am 11. Juni 1892 zu La Habana auf Cuba, Sohn des verstorb. Kaufmanns Richard Geyer in Habana; 9 Jahre Schüler der Anstalt; wird Kaufmann.
2. **Bolkmar Franz**, geb. am 8. März 1893 zu Pöfneck, Sohn des Gutsbesizers Karl Franz daselbst; 3 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Rechtswissenschaft.
3. **Erich Deipfer**, geb. am 12. März 1890 zu Eisfeld, Sohn des Klempnermeisters Johann Deipfer daselbst; 6 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Mathematik und Physik.
4. **Adolf Hübner**, geb. am 5. Dezember 1891 zu Coburg, Sohn des Metzgermeisters Ernst Hübner hier; 9 Jahre Schüler der Anstalt, studiert Germanistik.
5. **Bruno Numüller**, geb. am 3. Oktober 1891 zu Coburg, Sohn des Kaufmanns Christoph Numüller hier; 9 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Bankfache.
6. **Alfred Kammerzell**, geb. am 15. August 1892 zu Nürnberg, Sohn des verstorb. Kaufmanns Moritz Kammerzell daselbst; 9 Jahre Schüler der Anstalt; wird Kaufmann.
7. **Friedrich Roßteutscher**, geb. am 13. November 1891 zu Coburg, Sohn des verstorb. Herzogl. Rats Ernst Roßteutscher hier; 9 Jahre Schüler der Anstalt; Verwaltung der Zölle.
8. **Otto Heidler**, geb. am 15. Februar 1893 zu Neustadt b. C., Sohn des verstorb. Tischlermeisters Karl Heidler daselbst; 3 Jahre Schüler der Anstalt; Marine-Zahlmeisterlaufbahn.

Die vorstehenden 8 Abiturienten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

9. **Karl Berninger**, geb. am 18. August 1890 zu Frankfurt a. M., Sohn des Fabrikdirektors Julius Berninger in Coburg; 10 Jahre Schüler der Anstalt; will Offizier werden.
10. **Walter Trautmann**, geb. am 12. April 1890 zu Lambach (Oberfr.), Sohn des Gräfl. Obergärtners Jakob Trautmann daselbst; 10 Jahre Schüler der Anstalt; wird Tierarzt.
11. **Erich Roth**, geb. am 24. Oktober 1891 zu Sonneberg, Sohn des Kirchenmusikdirektors Bernhard Roth daselbst; 3 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Naturwissenschaften.
12. **Kurt Nick**, geb. am 30. Januar 1891 zu Sonneberg, Sohn des Kaufmanns Otto Nick in Coburg; 3 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich der Elektrotechnik.

13. **Walter Reuß**, geb. am 25. September 1890 zu Coburg, Sohn des verstorb. Lehrers Leopold Reuß hier; 10 Jahre Schüler der Anstalt; wird Landmesser.
14. **Friedrich Brohmeyer**, geb. am 26. August 1891 zu Waltershausen (S.-G.), Sohn des Kanzleirats Rudolf Brohmeyer daselbst; 3 Jahre Schüler der Anstalt; wird Landmesser.
15. **Kurt Müller**, geb. am 8. September 1889 zu Sonnefeld, Sohn des Lehrers Georg Müller in Niederfüllbach b. C.; 12 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich der Landwirtschaft.
16. **Ferdinand Scheler**, geb. am 10. April 1892 zu Coburg, Sohn des Schneidermeisters Georg Scheler hier; 9 Jahre Schüler der Anstalt; Verwaltung der Zölle.
17. **Konrad Pröger**, geb. am 3. November 1888 zu Auerbach im Vogtl., Sohn des Königl. Bezirks-tierarztes u. Veterinärrats Karl Pröger daselbst; 5 Jahre Schüler der Anstalt; wird Veterinär.
18. **Oskar Kempel**, geb. am 27. Oktober 1889 zu Köppelsdorf (S.-M.), Sohn des Mühlenbesizers August Kempel daselbst; 4 Jahre Schüler der Anstalt; wird Landmesser.
19. **Arno Sachs**, geb. am 29. Juni 1889 zu Gotha, Sohn des Schlossermeisters Adam Sachs daselbst; 1 Jahr Schüler der Anstalt; höheres Postfach.
20. **Adolf Groß**, geb. am 17. März 1877 zu Wasungen (S.-M.), 1 $\frac{1}{4}$ Jahr Gasthörer an der Anstalt; in den Bureaudienst d. Kaiserl. Ausw. Amtes.
21. **Rudolf Thieme**, geb. am 29. Juni 1889 zu Gotha, Sohn des Kaufmanns Gustav Thieme daselbst; $\frac{3}{4}$ Jahre Gasthörer; wird Kaufmann.

Schriftliche Arbeiten bei der Reifepprüfung:

1. Deutscher Aufsatz: Welche Umstände bewirken in Göthes „Egmont“ Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen die spanische Herrschaft?
2. Französischer Aufsatz: Raconter la vie de Napoléon I^{er} à l'île d'Elbe (Nach L'Allemangne anti-napoléonienne). – Für den Auswärtigen war ein anderes Thema gewählt.
3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.
4. Mathematische Aufgaben:
 - a) Auf einer Forschungsreise galt es die geogr. Breite eines Ortes festzulegen. Zu diesem Zweck wurde der Stern α Orionis ($\delta = 7^\circ 23,5'$) in gleicher Höhe vor und nach der Kulmination beobachtet und so außer seiner Höhe ($h = 51^\circ 42,9'$) auch der vom Südpunkt beginnende Azimut ($a = 49^\circ 37,2'$) gemessen.
 - b) In einen geraden Kegel ($r; h$) soll das größtmögliche Rotationsparaboloid so beschrieben werden, daß die Achsen und Grundflächen der beiden Körper zusammenfallen. In welchem Verhältnis stehen ihre Rauminhalte?
 - c) Ein beliebiger Punkt P_1 der Geraden $x - y = 1$ werde mit dem Anfangspunkt O und dem Punkt A ($y_1; 0$) der Abszissenachse verbunden. Das Dreieck OAP_1 liefert den Höhendurchschnitt P . Wie wandert P , wenn P_1 die Gerade durchläuft? – Bei genügender Zeit soll auf den erhaltenen Ort das nämliche Verfahren angewendet und die so gewonnene Kurve noch einmal der gleichen Behandlung unterworfen werden. Man kommt dann zu einem bemerkenswerten Ergebnis. – Zeichnung auf Millimeterpapier.
 - d) Wie groß ist das von der Sinuslinie $y = \sin \frac{1}{2}x$ und der Zykloide ($x = \varphi - \sin \varphi; y = 1 - \cos \varphi$) im Intervall von 0 bis 2π begrenzte sichelförmige Flächenstück?
5. Chemische Arbeit: Die Leuchtgasfabrikation.

VII. Verzeichnis der Schüler.

Der beigelegte Ortsname bezeichnet den Wohnsitz der Eltern. C. = Coburg.

Oberprima.

1. Karl Beyer, C.
2. Volkmar Franz, Pöbneck [S.-M.]
3. Erich Deipfer, Eisfeld [S.-M.]
4. Karl Berninger, C.
5. Adolf Hübner, C.
6. Bruno Mumüller, C.
7. Alfred Kammerzell, C.
8. Fritz Rostteutscher, C.
9. Walter Trautmann, Tambach [Bayern].
10. Otto Heidler, Arnstadt [Schw.-S.]
11. Erich Roth, Sonneberg [S.-M.]
12. Kurt Rick, C.
13. Walter Reuß, C.
14. Friedrich Brohmeyer, Waltershausen [S.-G.]
15. Kurt Müller, Niederfüllbach.
16. Ferdinand Scheler, C.
17. Konrad Pröger, Auerbach i. B.
18. Oskar Kempel, Köppelsdorf [S.-M.]
19. Arno Sachs, Gotha [S.-G.]
20. Heinrich Herbst, Jena [S.-W.]
21. Adolf Groß, Wasungen [S.-M.]
22. Rudolf Thieme, Gotha [S.-G.]

Im Laufe des Jahres abgegangen:

Kurt Kohlstock, Kleinschmalkalden [S.-G.]

Unterprima.

1. Willy Ruppert, Neustadt b. C.
2. Anton Heydenreich, C.
3. Walter Johannes, Henneberg [S.-M.]
4. Ernst Bölker, Orlamünde [S.-A.]
5. Ernst Wustandt, C.
6. Hans Thiel, Bad Sulza [S.-W.]
7. Max Eckardt, Unterwasungen.
8. Paul Freyburg, Sonneberg [S.-M.]
9. Immo Wilde, Finkenau b. C.
10. Emil Dursin, C.
12. Karl Schenk, Leutenberg [Schw.-R.]
12. Ernst Greiner, Chemnitz i. S.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

Hans Barca, Hamburg.

Fritz Lodi, C.

Obersekunda.

1. Rudi Geupel, C.
2. August Pechtold, Steinach [S.-C.]
3. Louis Langbein, Neustadt b. C.
4. Walter Schmidt, C.
5. Viktor Lorenz, C.
6. Georg Abeser, Stepfershausen [S.-M.]
7. Karl Klöpffer, Waldau [Reg.-Bez. Erfurt].
8. Heinz Dietrich, Pöbneck [S.-M.]
9. Artur Bartenstein, Salzungen [S.-M.]
10. Erich Kraußlach, C.
11. Franz Förster, Neustadt b. C.
12. Ernst Elbel, Pöbneck [S.-M.]
13. Emil Schmiedigen, Bukarest.
14. Hans Ernesti, C.
15. Hermann Rühl, Themar [S.-M.]
16. Erich Dassel, Allagen b. Soest [Westf.]
17. Hans Asche, C.
18. Arno Szulkiewicz, Ebeleben [Schw.-Sond.]
19. Erno Blüming, Neues b. C.
20. Paul Schmidt, Arnstadt [Schw.-Sond.]
21. August Stiefel, Osrau b. C.
22. Franz Ebert, Hellingen [S.-M.]
23. August Huthmann, Offenbach a. M.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

R. Heinz, H. Rostteutscher, Fr. Troß,
R. Bockenbach, H. Busse, R. Ludloff, E. Brager.

Untersekunda.

1. August Frank, C.
2. Richard Greiner-Mai, Lauscha.
3. Walter Eisen, C.
4. Otto Richter, C.
5. Ludwig Heinrich, C.
6. Franz Carl, C.
7. Hermann Beitner, Lauscha.
8. Hermann Dursin, C.
9. Edmund Mattstedt, C.
10. Lothar Kühnert, Steinach.
11. Erich Scheibe, C.
12. Hans Hofmann, Schweina [S.-M.]
13. Paul Simon, C.

14. Hans Gothe, C.
15. Friedrich Faber, C.
16. Alfred Roth, Beiersdorf.
17. Justus Schulz, Neustadt b. C.
18. Ernst Sommer, Neuses b. C.
19. Alfred Lindemann, C.
20. Otto Weisheit, Unterlauter.
21. Paul Steiner, Lauscha.
22. Fritz Greiner, C.
23. Hans Grafmann, C.
24. Hermann Bühling, C.
25. Adolf Welsch, Michelau [D.-Fr.].
26. Willy Kob, Neuses b. C.
27. Ernst Mailänder, Mailand.
28. Max Greiner-Blank, Lauscha.
29. Ernst Schubart, C.
30. Erich Kürschner, C.
31. Heinrich Lindner, Burgkundstadt [D.-Fr.].
32. Adolf Bauersachs, Unterlauter.
33. Hermann Sauerbren, C.
34. Otto Borneff, C.
35. Fritz Schüler, C.
36. Walter Thiel, C.
37. Willy Walter, C.
38. Paul Reichenbacher, Schalkau.
39. Heinz Kessler, C.
40. Franz Hutschenreuter, C.
41. Gerhardt Engellstadt, C.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

1. Georg Popp, C.
2. Fritz Lange, C.
3. Friedr. Thiel, C.
4. Reinhold Probst, C.
5. Rudolf Hauck, C.
6. Ludwig Hellmuth, C.
7. Werner Ludloff, C.
8. Paul Behrlcher, C.

Obertertia.

1. Rudolf Reidiger, C.
2. Hans Schmidt, C.
3. Otto Claus, C.
4. Arno Lerch, C.
5. Hans Rohmann, C.
6. Wilhelm Theuerkauf, C.
7. Rudolf Recknagel, Rother Haag [S.-M.].
8. Ernst Korn, C.
9. Alfred Fladt, Rodach.

10. Rudolf Weidner, C.
11. Lothar Müller, Lauscha.
12. Joseph Kraus, Lichtenfels.
13. Berthold Elsner, C.
14. Franz Florshüh, Lempertshausen.
15. Otto Knoch, Mönchröden.
16. Ernst Schütz, C.
17. Kurt Schmidt, C.
18. Eduard Wittmann, Unterlauter.
19. Willy Sattler, Beiersdorf.
20. Berthold Mattstedt, C.
21. Robert Bauersachs, Schweighof.
22. Karl Höllein, C.
23. Fritz Kiese, Groß-Opatowitz [Mähren].
24. Alfred Dinkel, C.
25. August Brückner, C.
26. Otto Kirchner, C.
27. Fritz Stück, Gerstungen.
28. Arno Maschke, C.
29. Alfred Heinz, Neuhaus a. R. [Schw.-R.].
30. Paul Zitzmann, Scheibe [Schw.-R.].
31. Karlo Wustandt, C.
32. Ernst Schmidt, Unterneubrunn.
33. Hugo Huck, Rudisleben [Schw.-S.].
34. Franz Thönissen, Neustadt b. C.
35. Emil Nonnenmacher, C.
36. Alfred Stahl, C.
37. Alfred Schubart, Eisfeld.
38. Richard Rohmann, C.

Untertertia A.

1. Armin Neuhäuser, Neustadt b. C.
2. Ernst Koch, Neuses b. C.
3. Rudolf Dünkel, C.
4. Ernst Roschlau, Neuses b. C.
5. Harry Kreck, Öslau b. C.
6. Waltherr Müller, Schmalenbuche [Schw.-R.].
7. Albert Dio, C.
8. Hermann Hofmann, Rodach.
9. Hermann Göckel, Großheirath.
10. Hans Fuhrmann, C.
11. Enno Hanft, Neuses b. C.
12. Rudi Ruspickel, C.
13. Harry Leh, C.
14. Willi Lorenz, Öslau b. C.
15. Artur Löhner, Esbach.
16. Richard Teufel, C.
17. Ludwig Seifert, Eisfeld.

18. Oswald Stammberger, Öslau [S.-M.].
19. Karl Münzner, C.
20. Alfred Müller, C.
21. Walther Wang, C.
22. Hans Baumann, C.
23. Ferdinand Simovics, Wien.
24. Edmund Behrlicher, Ebersdorf.
25. Alfred Otto, Öslau b. C.
26. Fritz Ohnemüller, C.
27. Ernst Casparn, C.
28. Georg Heusinger, C.
29. Walther Catterfeld, C.
30. Wilhelm Kessler, C.
31. Arno Kleinteich, C.
32. Willi Heymann, C.
33. Heinrich Heubisch, C.

Im Laufe des Jahres abgegangen:
Elias Popp, Bayreuth.

Untertertia B.

1. Erich Mundt, C.
2. Gustav Reinhardt, Neustadt b. C.
3. Emil Steiner, C.
4. Willy Frank, C.
5. Otto Flohrschütz, Bertelsdorf.
6. Paul Wagner, Birkenmoor.
7. Emil Stahl, C.
8. Reinhold Rädlein, Weidhausen.
9. Erich Höllein, C.
10. Ernst Eichhorn, Unterlauter.
11. Hans Riermann, C.
12. Alfred Hummel, C.
13. Hans Wiesert, Naila b. Hof i. B.
14. Walther Heß, Rosenau b. C.
15. Karl Zöllner, C.
16. Alfred Lindner, C.
17. Hermann Feyler, C.
18. Fritz Stengel, C.
19. Edmund Bergner, Oberwohlsbach.
20. Reinhold Schulz, Neustadt b. C.
21. Christian Graebner, C.
22. Fritz Daum, C.
23. Kurt Büttner, C.
24. Hans Fahrenberger, C.
25. Hermann Schmidt, Creidlitz.
26. Fritz Kräußlach, Neuses b. C.
27. Wilhelm Klöpffer, Lichtenau b. Unterneubrunn.

28. Wilhelm Kühnhold, C.
 29. Kurt Hoch, C.
 30. Martin Mannheimer, C.
 31. Heinrich Thoenissen, Neustadt b. C.
- Im Laufe des Jahres abgegangen:
1. Paul Michaelis [Kaufmann].
 2. Kurt Beweßer [verstorben].

Quarta A.

1. Christian Faber, Neustadt b. C.
2. Emil Morgenroth, Heldritt.
3. Tobias Dursin, C.
4. Albert Bischoff, C.
5. Rudolf Loepfer, Neustadt b. C.
6. Wilhelm Bauer, Heldburg [S.-M.].
7. Paul Ehrlicher, C.
8. Heinrich Hochstein, Ernstthal [S.-M.].
9. Wilhelm Habelitz, Hof a. St.
10. Walter Pechtold, C.
11. Karl Kiesewetter, Oberlauter.
12. Karl Treuner, C.
13. Alfred Wiegand, C.
14. Albert Sembach, Neustadt b. C.
15. Rudolf Beweßer, Rudolstadt.
16. Robert Höllein, Neuhaus [Schw.-R.].
17. Adolf Schulz, Creidlitz.
18. Rudolf Fischer, Unterlauter.
19. Richard Rehm, Kulmbach [Bayern].
20. Hans Beger, C.
21. Viktor Müller, Römhild [S.-M.].
22. Paul Gräfner, Neuses b. C.
23. Ernst Bruchlos, Eisfeld [S.-M.].
24. Hermann Seyd, C.
25. Günther Weisheit, Unterlauter.
26. Franz Hendenreich, C.
27. Kurt Keß, C.
28. Erich Krüger, C.
29. Erich Fischer, C.
30. Georg Lauterbach, Öslau b. C.
31. Franz Steitz, Rodach.
32. Hans Stengel, C.
33. Hans Kämmer, C.
34. Willy Rußenhöfer, C.

Quarta B.

1. Otto Pensel, Hassenberg.
2. Artur Blüming, Neuses b. C.
3. Erich Schilling, C.

4. Kurt Zapf, C.
5. Rudolf Pflock, C.
6. Erich Reichhardt, C.
7. Ernst Zimmermann, C.
8. Fritz Rose, C.
9. Paul Hänisch, C.
10. Erich Braun, C.
11. Alfred Kleinsteuber, C.
12. Ernst Liebmann, Lichte [Schw.-R.].
13. Willy Vogel, Lichtenfels.
14. Rudolf Bonsak, Keitschendorf b. C.
15. Alfred Ehrlich, Wohlbach b. C.
16. Paul Boll, Bamberg.
17. Karl Köhler, C.
18. Adolf Flohrschütz, Waldsachsen.
19. Hans Boll, Bamberg.
20. Otto Schneider, Sonneberg.
21. Hans Busso v. Meyern-Hohenberg, C.
22. Bruno Welsch, Lichte [Schw.-R.].
23. Erwin Sander, C.
24. Fritz Fischer, C.
25. Siegmund Sachs, Rodach.
26. Walter Schmadtke, C.
27. Kurt Müller, Rodach.
28. Karl Flohrschütz, Kleinwalbur.
29. Rudolf Hofmann, C.
30. Hermann Rombach, C.
31. Karl Löser, C.
32. Walter Roug, Rodach.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

1. Adolf Müller, Weißensee [Rbz. Erfurt].
2. Adolf Frank, Mönchröden.

Quinta A.

1. Kurt Zirkel, C.
2. Fritz Kandler, C.
3. Adolf Hofmann, Unterlauter.
4. Fritz Ulrich, Küps [Oberfr.].
5. Richard Schamberger, Kleingarnstadt.
6. Erich Flocken, C.
7. Erich Ryffel, C.
8. Erich Handel, C.
9. Hans Knoch, Neustadt b. C.
10. Otto Süßenguth, Neustadt b. C.
11. Kurt Neuhäuser, Neustadt b. C.
12. Alfred Michel, C.
13. Max Rädlein, C.
14. Ehrhardt Fischer, Wüstenahorn.

15. Hans Schüler, C.
16. Walter Leckert, C.
17. Ernst Hauck, Callenberg b. C.
18. Alfred Weidmann, C.
19. Ernst Fenzlein, Waldsachsen.
20. Willy Umhof, Öttingshausen.
21. Walter Ritz, Steinach [S.-M.].
22. Ferdinand Frommann, C.
23. Gustav Flohrschütz, Kleinwalbur.
24. Hermann Kos, C.
25. Willy Mattstedt, C.
26. Heinrich Stengel, C.
27. Fritz Reife, C.
28. Heinrich Zang, C.
29. Franz Irrgang, C.
30. Alfred Schamberger, Neustadt b. C.

Im Laufe des Jahres abgegangen:
Cleveland Schecke, Öslau.

Quinta B.

1. Werner Schuller, Bagamojo [D.-D.-Afrika].
2. Max Friedrich, Lichtenfels.
3. Edi Zimmerlein, C.
4. Alfred Coburger, C.
5. Arthur Stiefel, Öslau b. C.
6. Willy Geyer, Rosenau b. C.
7. Paul Truckenbrodt, Rodach b. C.
8. Ernst Bauer, C.
9. Franz Greiner-Mai, Mönchröden.
10. Otto Ruglisch, C.
11. Walter Bendrisch, Neuses b. C.
12. Karl Berns, Neuhaus a. R.
13. Ludwig Hommert, C.
14. Harry Bremmel, Neustadt b. C.
15. Hans Bräutigam, Neustadt b. C.
16. Karl Weshenfelder, Lauscha.
17. Ewald Popp, Ebersdorf [Werrab.].
18. Albert Greiner, Lauscha.
19. Edmund Sander, C.
20. Fritz Wirsing, Rodach.
21. Hermann Gräffner, Neuses b. C.
22. Adolf Müller, C.
23. Kurt Zischkau, Steinach [S.-M.].
24. Alfred Holland, C.
25. Oskar Boseckert, C.
26. Walter Jesewitz, C.
27. Heinrich Leonhardt, C.
28. Lothar Borneff, C.

29. Hermann Hagedorn, C.
30. Fritz Sollmann, C.
31. Bruno Feyler, C.

Serta A.

1. Harry Salazin, C.
2. Reinhold Angermüller, Buch a. F. [Bayern].
3. Max Heyn, Schwarzenbrunn [S.-M.].
4. Arno Wedekind, Gera [Reuß j. L.].
5. Heri Schuller, Bagamojo [D.-D.-Afrika].
6. Fritz Römhild, C.
7. Willy Flurschütz, Unterlauter.
8. Hans Schwerdt, C.
9. Walter Unbehaun, Creidlitz.
10. Walter Schein, Sonnefeld.
11. Max Zapf, Neues b. C.
12. Walter Eberwein, Neustadt b. C.
13. Walter Muth, C.
14. Alfred Rebhan, Oslau b. C.
15. Erich Weber, C.
16. Bruno Eckardt, C.
17. Erich Steger, Igelschieb [S.-M.].
18. Franz Liebermann, Neustadt b. C.
19. Hans Kühn, C.
20. Rudolf Borneff, C.
21. Karl Ganß, C.
22. Erwin Fischer, Neues b. C.
23. Paul Ulbrich, Igelschieb [S.-M.].
24. Hermann Dhnemüller, Küps [Oberfr.].
25. Werner Rohmann, Oslau b. C.
26. Ludwig Hofmann, Sonnefeld.
27. Hans Marpert, C.
28. Hermann Feyler, Sonnefeld.
29. Rudolf Hahn, C.
30. Alfred Vogt, C.
31. Oswald Oberender, C.
32. Edgar Beyer, Sigmundsburg [S.-M.].
33. Adalbert Hiemisch, C.
34. Arno Heß, C.
35. Oswald Kaiser, Wüstenwelsberg [Ufr.].
36. Alfred Falkenberg, C.
37. Kurt Müller, C.
38. Hugo Traeger, Großgarnstadt.
39. Otto Wagner, C.
40. Wilhelm Böhm, Sonneberg [S.-M.].
41. Willy Reiß, C.
42. Karl Rohmann, C.
43. Paul Falkenberg, C.
44. Albert Dorn, C.

Serta B.

1. Otto Bock, C.
2. Arno Bähr, C.
3. Rudolf Steinbruch, C.
4. Hans Weiß, Frankfurt a. M.
5. Walter Kühnert, Steinach [S.-M.].
6. Oskar Eckardt, Neustadt b. C.
7. Heinrich Klüglein, C.
8. Fritz Apel, C.
9. Heinrich Seltmann, Weiden.
10. Walter Goetze, C.
11. Friedrich Ludloff, C.
12. Fritz Hoffmann, Sonnefeld.
13. Willy Böhm, Küps.
14. Joachim Frank, C.
15. Bruno Müller, C.
16. Karl Birbert, C.
17. Fritz Schaumberger, Tölz.
18. Hermann Kirchhöfer, C.
19. Max Otto, Oslau b. C.
20. Wilhelm Klein, Neustadt b. C.
21. Alfred Wagner, C.
22. Hugo Hagedorn, C.
23. Hermann Fischer, Schalkau.
24. Ernst Kraemer, C.
25. Emil Neidiger, C.
26. Hans Stüpfert, C.
27. Hermann Eberhardt, C.
28. Georg Borneff, C.
29. Martin Plat, C.
30. Theodor Heydenreich, C.
31. Alfred Kohles, C.
32. Gustav Römhild, C.
33. Paul Baumann, C.
34. Arno Hahnhausen, C.
35. August Pflüger, Großenbehringen.
36. Hermann Erk, Neustadt b. C.
37. Arno Müller, Niederfüllbach.
38. Ernst Gruschwitz, Niederfüllbach.
39. Carl Münzner, C.
40. Artur Klein, Neustadt b. C.
41. Richard Möller, Sonneberg.
42. Anton Heß, C.
43. Emil Hoch, C.
44. Gustav Beinert, C.
45. Carl Henkel, Meuselbach.
46. Arno Irrgang, C.

Im Laufe des Jahres abgegangen:
Rudolf Bürgel, Callenberg b. C.

VIII. Statistische Mitteilungen.

Besuch der Anstalt:

	O I	U I	O II	U II	O III	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	im Vorj.
Klassenbestände nach Ostern 1910	22	13	29	48	37	32	31	34	33	29	29	43	46	426	407
Zugang während des Jahres	1	1	1	1	1	2	2	—	1	2	2	1	1	16	12
Gesamtfrequenz	23	14	30	49	38	34	33	34	34	31	31	44	47	442	419
Abgang während des Jahres	1	2	7	8	—	1	2	—	2	1	—	—	1	25	30
Bestand am 28. Febr. 1911	22	12	23	41	38	33	31	34	32	30	31	44	46	417	389

Heimatsverhältnisse: Von der Gesamtzahl der Schüler waren

Einheimische	{	aus der Stadt Coburg	229 oder 51,8%
		aus den Landorten und dem Herzogtum Gotha	114 „ 25,8 „
Auswärtige	{	aus anderen Bundesstaaten	95 „ 21,5 „
		aus dem Ausland	4 „ 0,9 „

Religionsverhältnisse:

evangelisch	423
katholisch	12
dissidierend	1
mosaisch	6

133 Schüler waren hier von auswärts in volle Verpflegung gegeben,
 42 „ benutzten regelmäßig die Eisenbahn nach dem Schulort,
 37 „ andere Fahrgelegenheiten oder gingen zu Fuß.

Am Schlusse des Schuljahres 1909/10 verließen die Anstalt 41 Schüler und 17 Abiturienten, insgesamt 58. Neu aufgenommen wurden dagegen beim Beginn dieses Schuljahres 95.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1909 40 Schüler.
 Michaelis „ 8 „

Für den wahlfreien Lateinunterricht fanden sich in Oberprima 8, in Unterprima 5 Teilnehmer. In Obersekunda betrug im Winter die Zahl 14, nachdem Michaelis 8 wieder ausgeschieden waren.

An dem wahlfreien Unterricht in Stenographie beteiligten sich in dem unteren Lehrgang 49, im oberen 24 Schüler.

IX. Mitteilungen an die Eltern.

Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt zum Studium auf Universitäten in allen Fakultäten mit Ausnahme der Theologie, zum Studium auf allen anderen Hochschulen ohne Einschränkung und zur Ablegung der Staatsprüfung in den betreffenden Fächern; ferner zum Eintritt in die Offizierlaufbahn im Landheer und in der Marine und zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst. Für gewisse Studienfächer (Rechtswissenschaft, Medizin, Zahnheilkunde, Tierarzneikunde, neuere Sprachen) sind lateinische Kenntnisse unentbehrlich. Deshalb ist an unserer Oberrealschule dem Lehrplan von Obersekunda ab Latein eingefügt worden. Die Teilnahme an dem Unterrichtsgegenstand ist freigestellt; es werden aber zu diesem Lehrfach im allgemeinen nur solche Schüler zugelassen, die in den verbindlichen Fächern genügen und die nach ihrer ganzen Veranlagung eine Mehrbelastung ohne Schaden für ihre Gesundheit vertragen können.

Für die Teilnahme am Lateinischen wird eine Sondergebühr von jährlich 12 Mark als Zuschlag zum Schulgeld erhoben. Die Unterweisung in Stenographie, dem andern wahlfreien Unterrichtsgegenstand, geschieht dagegen kostenfrei.

Schülerunfallversicherung. Die guten Erfahrungen, welche auswärts vielfach mit Schüler-Unfallversicherungen gemacht wurden, haben auch uns veranlaßt, dieser Frage näher zu treten. Beim Turnen, beim Spielen auf dem Schulhofe, bei gemeinsamen Ausflügen, auf den Wege zur und von der Schule, ja selbst beim eigentlichen Unterricht können, auch bei der besten Aufsicht und größten Vorsicht seitens der Lehrer, leicht Verletzungen mannigfacher Art eintreten, durch die den Eltern für ärztliche Behandlung erheblicher Aufwand verursacht wird. Um nun die Kosten von dem Einzelnen gewissermaßen auf die Allgemeinheit zu übertragen, ist mit der Aktiengesellschaft „Zürich“ ein Abkommen vereinbart worden, welches den Eltern die Gelegenheit bietet, ihre Söhne für den überaus mäßigen Betrag von 1,50 Mark jährlich gegen Unfälle im Schulbetrieb zu versichern. Von den verschiedenen Gesellschaften, welche sich im übrigen unter ganz gleichen Bedingungen zu einer derartigen Versicherung bereitwillig zeigten, wurde die „Zürich“ lediglich aus dem Grunde gewählt, weil sie einen Agenten am Schulorte unterhält, wodurch die Abwicklung der Geschäfte eine wesentliche Vereinfachung erfährt.

Auf das kurz nach Ostern ergangene Rundschreiben sind im ganzen für 279 Schüler Versicherungen eingegangen worden. Die Beteiligung in den einzelnen Klassen war eine recht verschiedene: OI – (0⁰/₀); UI 5 (38⁰/₀); OII 25 (86⁰/₀); UII 16 (33⁰/₀); OIII 34 (92⁰/₀); UIII A 14 (44⁰/₀); UIII B 19 (61⁰/₀); IVA 29 (85⁰/₀); IVB 22 (67⁰/₀); VA 23 (79⁰/₀); VB 19 (65⁰/₀); VIA 33 (77⁰/₀); VIB 40 (87⁰/₀). Im Laufe des Jahres sind insgesamt 6 Unfälle zur Anmeldung und zur Entschädigung gekommen, von denen sich 5 in der Turnstunde, 1 auf dem Schulhofe ereigneten. Es soll der Versicherungsgesellschaft hierdurch gern bezeugt werden, daß sie allen billigen Ansprüchen anstandlos gerecht wurde und für eine glatte Erledigung jedesmal Sorge getragen hat. Es sei nur erwähnt, daß ihr aus einem Falle allein ein Aufwand von 175 Mark erwuchs. Bleibende Nachteile für den Betroffenen sind glücklicherweise bei keinem der Unfälle eingetreten. Die Einrichtung der Kollektivversicherung für Schüler hat sich bewährt und es ist daher in Aussicht genommen, sie auch für das nächste Jahr beizubehalten.

Abgangszeugnis. Vielfach wird bei Abmeldungen ein besonderes Abgangszeugnis (Gebühr 1 Mark) gewünscht. Schüler, welche auf eine auswärtige öffentliche Lehranstalt übergehen wollen, müssen dort ein solches vorlegen. Um unnötige Weiterungen zu vermeiden wird ein Abgangszeugnis nicht eher ausgestellt, als bis durch Vorweis des Quittungsbuches dargetan ist, daß die Verpflichtungen bezüglich des Schulgeldes bei der Herzogl. Staats- und Domänenkasse erfüllt sind.

X. Mitteilungen für das nächste Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 20. April.**

Anmeldungen zur Aufnahme wird der Unterzeichnete **Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. April**, vormittags von 9 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegennehmen. Hierbei ist der Geburtschein, der Impfschein, bezw. Bescheinigung der Wiederimpfung und ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Die Aufnahme der Knaben in die Sexta kann vor begonnenem 10. Lebensjahre nicht erfolgen. An Vorkenntnissen für diese Klasse wird verlangt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Beläufigkeit im Ziffer- und Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Das Schulgeld, das in monatlichen oder vierteljährlichen Raten an die Staatskasse zu entrichten ist, beträgt gegenwärtig für Schüler, deren Eltern in S.-Coburg-Gotha wohnen, jährlich in Sexta 60, in Quinta 72, in Quarta 80, von Untertertia an 96 Mark, für Auswärtige in Sexta 100, Quinta 112, von Quarta an 120 Mark; eine mäßige Erhöhung dieser Sätze ist vom Herzogl. Staatsministerium in Aussicht genommen.

Die Ferien sind für das nächste Schuljahr wie folgt festgelegt worden:

Pfingsten:	Letzter Schultag	3. Juni;	Schulanfang	12. Juni
Sommer:	"	"	"	14. August
Herbst:	"	23. Sept.;	"	9. Oktober
Weihnachten:	"	23. Dez.;	"	8. Januar
Ostern:	"	2. April;	"	18. April.

Coburg, den 18. März 1911.

Der Direktor der Herzogl. Oberrealschule.

R. Amhof.

Ordnung für die Schlussfeier

— am Dienstag, den 4. April, vormittags 9^{1/2} Uhr —
im Festsaale der Oberrealschule.

1. Gesang: Gott grüße Dich. Fr. Kriegeskotten.
2. Deklamation des VIB Hans Weiß: Hans, der Flieger, von A. Holst.
3. Deklamation des VIA Hans Schwerdt: Die Belagerung, von Langbein.
4. Deklamation des VB Franz Greiner-Mai: Der Mops und der Mond. Verfasser unbekannt.
5. Gesang: Abschied vom Walde. Mendelssohn.
6. Deklamation des VA Hans Schüler: Das Huhn und der Karpfen, von H. Seidel.
7. Deklamation des IVB Bruno Welsch: Das grüne Tier und der Naturkenner, von A. Kopisch.
8. Deklamation des IVA Viktor Müller: Wendewein, von J. Sturm.
9. Gesang: Rückkehr aus Frankreich. F. Möhring.
10. Deklamation des UIIB Fritz Kräußlach: Casabianca, von F. Hemans.
11. Deklamation der UIIA Armin Neuhäuser, Ernst Koch und Rudolf Dünckel: Konradin (dramatisches Fragment), von L. Uhland.
12. Deklamation des OIII Kurt Schmidt: Der goldene Tod, von Ferd. Avenarius.
13. Gesang: Dem Andenken Kaiser Wilhelms I. A. Becker.
14. Deklamation des UII Alfred Roth: Zum Friedensfest (2. März 1871) von Karl Gerok.
15. Deklamation des OII Ernst Elbel: Apolls Wettgesang aus „Olympischer Frühling“, von Spitteler.
16. Gesang: Deutsches Heerlied. Fr. Kriegeskotten.
17. Prämienverteilung und Entlassung der Abiturienten.
18. Gesang: Zum Abschied. Mendelssohn.

X. Mitteilung

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 12. Juni. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler sind bis zum Freitag, den 19. April, vormittags 10 Uhr bei der Schulleitung einzureichen. Hierbei ist der Geburtschein, das Zeugnis über den bisher genossenen Schulbesuch und die Bescheinigung der Eltern über die Zustimmung zur Aufnahme vorzubringen. Auswärtige Schüler dürfen nur bei besonderen Umständen aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach Prüfung der Vorkenntnisse für deutsche und lateinische Schrift und Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Neuen Testaments.

Das Schulgeld, das in drei Raten entrichtet ist, beträgt gegenwärtig in Sexta 60, in Quinta 72, in Quarta 84, in Tertia 100, Quinta 112, von dem Herzogl. Staatsministerium in Coburg festgesetzt.

Die Ferien sind für das Schuljahr 1887/88:

- Pfingsten: 1. Juni
- Sommer: 12. Juni bis 14. August
- Herbst: 9. Oktober
- Weihnachten: 8. Januar
- Ostern: 18. April.

Coburg, den 18. April 1887.

Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 12. und Mittwochs, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr im Schulzimmer entgegenzunehmen. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler sind bis zum Freitag, den 19. April, vormittags 10 Uhr bei der Schulleitung einzureichen. Hierbei ist der Geburtschein, das Zeugnis über den bisher genossenen Schulbesuch und die Bescheinigung der Eltern über die Zustimmung zur Aufnahme vorzubringen. Auswärtige Schüler dürfen nur bei besonderen Umständen aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach Prüfung der Vorkenntnisse für deutsche und lateinische Schrift und Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Neuen Testaments.

Das Schulgeld, das in drei Raten entrichtet ist, beträgt gegenwärtig in Sexta 60, in Quinta 72, in Quarta 84, in Tertia 100, Quinta 112, von dem Herzogl. Staatsministerium in Coburg festgesetzt.

Die Ferien sind für das Schuljahr 1887/88:

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 12. Juni.

- 12. Juni
- 14. August
- 9. Oktober
- 8. Januar
- 18. April.

Oberrealschule.



Verzeichnis der Bücher

- am Freitag den 4. April, Sonntag 9. April
1. Gedicht: Gott erhebe dich. In Klagen. Von J. Schell.
 2. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Gott erhebe dich. Von J. Schell.
 3. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Die Belagerung. Von J. Schell.
 4. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 5. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 6. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 7. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 8. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 9. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 10. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 11. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 12. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 13. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 14. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 15. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.
 16. Deklamation des VII. Jahres. Gedicht: Der Wagon und der Mann. Von J. Schell.